

Psychodynamische Psychotherapie

Manfred E. Beutel
Stephan Doering
Falk Leichsenring
Günter Reich

Störungsorientierung und
Manualisierung in der
therapeutischen Praxis

2., überarbeitete Auflage

Praxis der psychodynamischen
Psychotherapie – analytische
und tiefenpsychologisch
fundierte Psychotherapie

 **hogrefe**

Psychodynamische Psychotherapie

**Praxis der psychodynamischen Psychotherapie –
analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
Band 1**

Psychodynamische Psychotherapie

Prof. Dr. Manfred E. Beutel, Prof. Dr. Stephan Doering,
Prof. Dr. Falk Leichsenring, Prof. Dr. Günter Reich

Herausgeber der Reihe:

Prof. Dr. Manfred E. Beutel, Prof. Dr. Stephan Doering,
Prof. Dr. Falk Leichsenring, Prof. Dr. Günter Reich

**Manfred E. Beutel
Stephan Doering
Falk Leichsenring
Günter Reich**

Psychodynamische Psychotherapie

Störungsorientierung und Manualisierung in der
therapeutischen Praxis

2., überarbeitete Auflage



Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Manfred E. Beutel, geb. 1955. Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker. Seit 2004 Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Prof. Dr. med. Stephan Doering, geb. 1966. Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytiker. Seit 2011 Leiter der Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie der Medizinischen Universität Wien.

Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Falk Leichsenring, geb. 1955. Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker. Seit 2007 Professor für Psychotherapieforschung in der Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie der Justus Liebig-Universität Giessen.

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Günter Reich, geb. 1952. Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Paar- und Familientherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Bis 2017 Leiter der Ambulanz für Familientherapie und für Essstörungen, der Psychotherapeutischen Ambulanz für Studierende sowie der Psychotherapeutischen Sprechstunde für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Göttingen. Seit 2017 tätig in eigener Praxis sowie in Forschung und Lehre, Fort- und Weiterbildung.

Wichtiger Hinweis: Der Verlag hat gemeinsam mit den Autoren bzw. den Herausgebern große Mühe darauf verwandt, dass alle in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen, Internetlinks etc.) entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abgedruckt oder in digitaler Form wiedergegeben wurden. Trotz sorgfältiger Manuskriptherstellung und Korrektur des Satzes und der digitalen Produkte können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Copyright-Hinweis:

Das E-Book einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Der Nutzer verpflichtet sich, die Urheberrechte anzuerkennen und einzuhalten.

Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG
Merkelstraße 3
37085 Göttingen
Deutschland
Tel. +49 551 999 50 0
Fax +49 551 999 50 111
info@hogrefe.de
www.hogrefe.de

Satz: ARThür Grafik-Design & Kunst, Weimar
Format: PDF

2., überarbeitete Auflage 2020
© 2010, 2020 Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen
(E-Book-ISBN [PDF] 978-3-8409-2939-7; E-Book-ISBN [EPUB] 978-3-8444-2939-8)
ISBN 978-3-8017-2939-4
<http://doi.org/10.1026/02939-000>

Nutzungsbedingungen:

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audio-dateien.

Anmerkung:

Sofern der Printausgabe eine CD-ROM beigelegt ist, sind die Materialien/Arbeitsblätter, die sich darauf befinden, bereits Bestandteil dieses E-Books.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1 Entwicklung von Psychoanalyse und psychoanalytisch begründeten Therapieverfahren	11
1.1 Differenzierungen und Veränderungen der psychoanalytischen Behandlungstechnik	11
1.2 Parameter in der psychoanalytischen Behandlung	13
1.3 Der Einfluss der Ich-Psychologie	15
1.4 Niederfrequente analytische Psychotherapie nach Sven O. Hoffmann	23
1.5 Der Einfluss der Objektbeziehungstheorien	24
1.6 Einflüsse der Selbstpsychologie	28
1.7 Die Entwicklung interpersoneller Ansätze in der psychodynamischen Psychotherapie	31
1.8 Mentalisierungsbasierte Therapie schwerer Persönlichkeitsstörungen	43
1.9 Eklektische Ansätze	45
1.10 Psychoanalytische Kurzzeittherapie	49
1.10.1 Entwicklung	49
1.10.2 Behandlungstechnik in der Kurzzeittherapie	53
1.10.3 Indikationen und Kontraindikationen	57
1.11 Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen psychoanalytischen Psychotherapien und modifizierten Verfahren	59
1.12 Transdiagnostische Manuale	62
2 Evidenzbasierung in der Psychotherapie	64
2.1 Anforderungen und Grenzen evidenzbasierter Psychotherapie ..	64
2.2 Zur Kontroverse um randomisierte kontrollierte vs. naturalistische Studien	66
2.2.1 Randomisierte kontrollierte Studien	67
2.2.2 Naturalistische Studien	70
2.2.3 Wissenschaftstheoretische Betrachtung	71

6 Inhaltsverzeichnis

2.2.4	Grundlagenforschung, Psychotherapieforschung und psychotherapeutische Praxis	73
2.2.5	Evidenzstufen von naturalistischen Studien	75
2.3	Diskussion	79
3	Psychoanalyse und psychodynamische Therapien aus Sicht der Psychotherapieforschung	83
3.1	Forschung zur Psychoanalyse	83
3.1.1	Frühe statistische Studien	83
3.1.2	Klinisch-quantitative Katamnesestudien	84
3.1.3	Klinische Einzelfallstudien	88
3.1.4	Aktuelle europäische Studien	89
3.1.5	Randomisierte kontrollierte Studien	96
3.1.6	Kosten-Nutzen-Überlegungen	101
3.1.7	Zusammenfassung	104
3.2	Wirksamkeitsforschung zu psychodynamischer Psychotherapie anhand störungsspezifischer Behandlungsmodelle und Therapiemanuale	106
3.3	Neurobiologische Veränderungen durch psychodynamische Psychotherapie	131
3.4	Zur Wirksamkeit von psychodynamischen Online-Interventionen	131
4	Psychotherapieforschung und psychotherapeutische Praxis ..	134
4.1	Wirkfaktoren der Psychotherapie	134
4.2	Konsequenzen für die psychotherapeutische Praxis	142
4.3	Bedeutung der psychotherapeutischen Technik im Licht der Psychotherapieforschung	143
4.4	Manuale in der psychotherapeutischen Praxis	146
4.5	Psychotherapieausbildung	149
4.6	Evidenzbasierte Behandlungsleitlinien	150
4.7	Psychotherapeuten als Teilnehmer von Therapiestudien	152
5	Ziele der Manualreihe	154
5.1	Zielsetzungen	154
5.2	Aufbau und Format der Reihe	155
5.3	Kriterien für den Einschluss von Behandlungsmanualen	156
5.4	Bisherige Erfahrungen	156
5.5	Ausblick	158
	Literatur	159

Einleitung

Die 1. Auflage dieses Buches war vor 10 Jahren der Auftakt zur Reihe „Praxis der psychodynamischen Psychotherapie – analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“. Um zu der empirischen Absicherung von psychodynamischer Psychotherapie beizutragen, sollen innovative wie bewährte störungsbezogene Behandlungsmanuale für die psychotherapeutische Aus-, Fort- und Weiterbildung zugänglich gemacht werden. Die vier Herausgeber der Reihe, allesamt Psychoanalytiker und Hochschullehrer, sind seit vielen Jahren in der Aus- und Weiterbildung von Psychotherapeuten, Psychoanalytikern und Fachärzten tätig und waren maßgeblich an der Erarbeitung wissenschaftlich medizinischer Behandlungsleitlinien beteiligt (Bandelow et al., 2014). Sie untersuchten in wissenschaftlichen Studien zur Wirksamkeit von psychodynamischen Therapieverfahren ein breites Spektrum von psychischen und psychosomatischen Krankheitsbildern (Beutel et al., 2013, 2014; Doering et al., 2010; Leichsenring, Beutel & Leibing, 2008; Leichsenring et al., 2013, 2014; Leichsenring & Salzer, 2014a; Leichsenring & Schauenburg, 2014; Leichsenring & Steinert, 2018; Leichsenring et al., 2019; Reich, 2007; Reich et al., 2009, 2014; Stefini et al., 2017; Salzer et al., 2018).

**Das Konzept
der Reihe**

Anstoß für diese Reihe war die Tatsache, dass die empirische Fundierung psychodynamischer Psychotherapien in den letzten Jahren wesentliche Fortschritte gemacht hatte, die für Praktiker und Ausbildungskandidaten oft schwer zugänglich sind. Inzwischen konnten wir eine Reihe z. T. nur im angelsächsischen Bereich publizierter Manuale einer breiten Fachöffentlichkeit in einer anwenderfreundlichen und für die deutschsprachige psychotherapeutische Praxis adaptierten Form zugänglich machen (z. B. Subic-Wrana et al., 2012). Auch die im deutschen Sprachraum in einer Reihe von kontrollierten randomisierten Studien entwickelten und systematisch geprüften psychoanalytischen und tiefenpsychologischen Verfahren, z. B. zur Behandlung von Sozialen Phobien (Leichsenring et al., 2014), Somatisierungsstörung (Arbeitskreis PISO, 2012), Essstörungen (Friederich et al., 2014) und Persönlichkeitsstörungen bei Jugendlichen (Streck-Fischer et al., 2016) wurden veröffentlicht.

**Empirische
Fundierung psychodynamischer
Psychotherapien**

50% psychodynamische Therapien in Deutschland

Im deutschen Versorgungssystem sind etwa 45% der durch die Krankenversicherungen finanzierten psychotherapeutischen Behandlungen tiefenpsychologische, ca. 2% analytische und 3% kombinierte Psychotherapien; die übrigen 50% sind Verhaltenstherapien (Multmeier & Tenckhoff, 2014). Obgleich die Hälfte der durchgeführten Behandlungen damit psychodynamischer Ausrichtung ist, gab es von psychoanalytischer Seite nur wenige Publikationen und Monografien zu störungsbezogenen Therapiemethoden (Clarkin et al., 2006). Eine kompakte, übersichtliche und klinisch wie wissenschaftlich aktuell aufbereitete Reihe zu Störungsbildern, -gruppen und spezifischen psychotherapeutischen Verfahren fehlte bislang für die psychodynamisch orientierte Praxis.

Bislang unzureichende Systematisierung und Manualisierung psychodynamischer Therapieansätze

Dass Manuale aus psychoanalytischer oder tiefenpsychologischer Sicht gegenüber verhaltenstherapeutischen Behandlungsmanualen weniger Verbreitung gefunden haben, hängt nicht zuletzt mit den Störungs- und Behandlungsmodellen der Psychoanalyse zusammen, die weniger störungsspezifische, sondern mehr übergreifende Kategorien (z. B. der psychischen Struktur) zugrunde legen und die individuelle Entwicklung der Übertragungsbeziehung zwischen Therapeut und Patient in den Vordergrund stellen. Parallel hierzu gibt es ein mehr oder weniger explizit formuliertes und tradiertes klinisches Wissen um Behandlungsschwierigkeiten und Interventionsmöglichkeiten bei bestimmten Störungsbildern, das bisher nur unzureichend systematisiert wurde. Das bewährte allgemeine psychotherapeutische Modell gilt es nun explizit um störungsbezogene Merkmale in Diagnostik und Behandlung zu ergänzen. Auf diese Weise lässt sich das diagnostische und behandlungstechnische Repertoire des einzelnen Psychotherapeuten erweitern und dadurch seine Kompetenz vergrößern. Damit wollen wir auch einen Beitrag zur Qualitätssicherung leisten, die sich in der psychotherapeutischen Praxis zunehmend stellt.

Evidenzbasierte und leitlinienorientierte Behandlungsanforderungen

Darüber hinaus erweisen sich angesichts der gegenwärtigen, evidenzbasierten und leitlinienorientierten Behandlungsanforderungen störungsspezifische Ansätze für die wissenschaftstheoretische und gesundheitspolitische Akzeptanz der psychodynamischen Psychotherapie einerseits als unverzichtbar zur Prüfung der empirischen Absicherung dieser Verfahren in den verantwortlichen politischen Gremien (z. B. dem Gemeinsamen Bundesausschuss) in Deutschland. Die Bereitstellung störungsspezifischer psychodynamisch orientierter Behandlungsmanualer ist andererseits eine wesentliche Voraussetzung für die Einwerbung von Fördermitteln zur Durchführung anspruchsvoller standardisierter empirischer Studien, die als Bedingung für einen Wirksamkeitsnachweis gelten.

Die Reihe „Praxis der psychodynamischen Psychotherapie – analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“ soll weiterhin dazu bei-

tragen, dass die genannten Ziele erreicht werden können, indem störungsbezogen neue und innovative psychodynamische Therapiemethoden für Erwachsene und für Kinder und Jugendliche auf anschauliche und wissenschaftlich fundierte Weise vermittelt werden.

Anders als Vertreter einer modularisierten Psychotherapie nach dem „Baukastenprinzip“ sind wir nicht der Meinung, dass diese beliebig mit anderen psychotherapeutischen Verfahren und Methoden kombinierbar sind. Methoden sind in einen theoretischen Hintergrund eingebettet, der neben theoretischen Konzepten auch anthropologische Grundannahmen (Menschenbild) und therapeutische Haltungen beinhaltet (Leichsenring et al., im Druck). Die Reihe richtet sich daher an tiefenpsychologisch fundiert arbeitende Psychotherapeuten und Psychoanalytiker, an Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie an Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie, an Psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, an Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Psychotherapie sowie an Ausbildungskandidaten, Weiterbildungsteilnehmer und Studierende (Medizin, Psychologie, Pädagogik, Sozialwissenschaften), natürlich auch an interessierte Kolleginnen und Kollegen, die vorwiegend mit anderen Therapieverfahren (z. B. Verhaltenstherapie, Klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie, Systemische Therapie) arbeiten.

Keine modulare Psychotherapie

Die einzelnen Bände stellen jeweils ein bestimmtes psychodynamisches Verfahren für einen spezifischen Störungsbereich vor. Voraussetzung für den Einschluss eines Verfahrens in die Reihe ist, dass zumindest ein empirischer Wirksamkeitsnachweis vorliegt. Im Unterschied zu vielen verhaltenstherapeutischen Manualen liegt der Schwerpunkt nicht auf konkreten und detaillierten Behandlungsschritten und -abfolgen. Vielmehr handelt es sich um Prozessmanuale, wie sie für psychodynamische Behandlungsverfahren kennzeichnend sind. Die Schwerpunkte liegen auf der psychodynamischen Diagnostik, auf Übertragungs-/Gegenübertragungsprozessen, auf der therapeutischen Beziehung, auf Abwehr und Widerstand, auf Fokusbildung unter Einbeziehung der Symptomatik und auf der Darstellung von Interventionen, die sich als hilfreich erwiesen haben.

Prozessmanuale störungsspezifischer psychodynamischer Behandlungsverfahren

Die 1. Auflage dieses Buches, das von den vier Herausgebern der Reihe gemeinsam konzipiert und verfasst worden war, hat in die Reihe eingeführt. Es sollte im Geiste der Reihe konzeptuelles und methodisches Grundlagenwissen vermitteln und im Spannungsverhältnis zur psychoanalytischen und psychodynamischen Praxis diskutieren. Nach 10 Jahren haben wir für die 2. Auflage an der bewährten Gliederung festgehalten, aber zugleich die wesentlichen neuen Studien und auch die aktuellen Entwicklungstendenzen in diesem Feld ergänzt.

Konzeptueller und methodischer Grundlagenband